

## Protokoll vom 22. März 2016 über den Runden Tisch mit dem Förderverein zur Nachhaltigkeit der Landesgartenschau 2012 Bamberg e.V.

Büro Bürgermeister Dr. Lange, 11:00 Uhr – 12:00 Uhr

**Teilnehmer:** Bürgermeister Dr. Christian Lange (Vorsitz), Frau Dengler-Schreiber, Frau Jakisch, Herr Emminger, Frau Hamman, Herr Dr. Hohmut, Herr Neuberth, Frau Plavsic, Frau Renz-Sagstetter, Herr Reuter, Frau Schmölder, Herr Wiegel

### **Ablauf:**

I. Nach der Begrüßung und Vorstellung durch Herrn Bürgermeister Dr. Lange wird das Ziel der Gesprächsrunde definiert. Es geht dabei um die Frage der Zukunft der Klosterlandschaft Michaelsberg aber auch um grundsätzliche Fragen der Kultur, Stadtsanierung, Bauen und Erlebarmachen der Landschaft usw. in der Stadt Bamberg.

Bislang liegt vom „Förderverein zur Nachhaltigkeit der Landesgartenschau 2012 Bamberg e.V.“ ein Maßnahmenkatalog vor, der jedoch bislang in keinem Stadtratsgremium behandelt wurde. Um eine Umsetzung voranzutreiben, wurden folgende Punkte besprochen:

1. Im Rahmen der Planung für das Sanierungsgebiet Sankt-Getreu-Straße wurden vom Amt 61 einige der gewünschten Maßnahmen sowieso aufgegriffen, wodurch eine Förderung und Genehmigung im Stadtrat leichter zu bewerkstelligen ist. Der Satzungsbeschluss für das Gebiet wird voraussichtlich im Sommer oder spätestens im Herbst 2016 im Bau- und Werkssenat behandelt werden.

Frau Plavsic und Herr Reuter, als Vorsitzender des Fördervereins, werden gebeten, in einem gemeinsamen Gespräch die Feinabstimmung zwischen dem bereits beplanten Sanierungsgebiet und möglicher weiterer Maßnahmen auf Grundlage des Fördervereins, zu klären.

2. Vonseiten des Stiftungsmanagements ist die Klosterlandschaft Sankt Michael derzeit nicht vorrangig, da bis 2021 die Kirche im Mittelpunkt stehen wird. Frau Hamman wird jedoch darum gebeten, Maßnahmen, die die Stiftung betreffen, mit zu prüfen.

3. Da es grundsätzlich bei allen Ideen um das Welterbe Bamberg geht, sollte auch der durch die Stadt Bamberg in Auftrag gegebene Welterbemanagementplan mit in die Überlegungen einbezogen werden. Entscheidend könnten hier zum Beispiel die Grenzen des Stadtdenkmals oder die Pufferzone des Welterbes innerhalb der Stadt sein.

Aus diesem Grund werden Frau Plavsic, Frau Alberth und Frau Schmölder, vom Büro für Denkmalpflege und Kulturlandschaftsinventarisierung, gebeten, in einem gemeinsamen Gespräch mögliche Maßnahmen sowie deren Umsetzung, die das Welterbe betreffen, zu diskutieren.

4. Herr Reuter wird gebeten, die vom Förderverein vorgeschlagenen Maßnahmen genau hinsichtlich dessen zu prüfen, ob sie vielleicht bereits im Rahmen der Stadtsanierung oder des Welterbemanagementplans berücksichtigt wurden und falls nicht, was es dafür weiterhin bedarf.

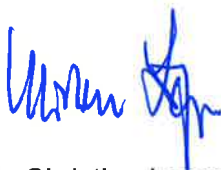
Es wird sich abschließend darauf geeinigt, keine Extraprojekte zu entwerfen, sondern die Maßnahmen im Rahmen von sowieso geleisteten Arbeiten durchzuführen.

Herr Bürgermeister Dr. Lange schließt die Besprechung um 12:00 Uhr und dankt allen Teilnehmern.

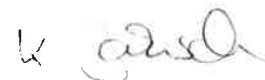
II.           **Referat 4 – Vorzimmer-  
                  Stabstelle  
                  ZWB  
                  Teilnehmer**

Bamberg, 24.03.2016  
Referat 4

Genehmigt:



Dr. Christian Lange  
Zweiter Bürgermeister



Katrin Jakisch